



MARGARET ILLINGTON
DETROIT

FORREST HUFFS & STELLA NORELLE
GARRICK

LOUISE DICKINSON
TEMPLE



CLARA KIMBALL YOUNG
BROADWAY - STRAND



RACHELLE BERNARD
LYCEUM



LEW VIRDEN
ORPHEUM



PEGGY SULLIVAN
GAYETY



GEORGE ARTINGTON
MILES



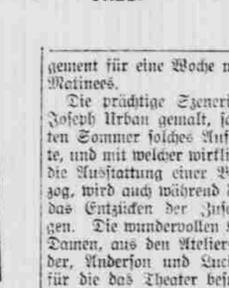
PAULINE FREDERICK
DUPLIX



BLANCHE SWEET
WASHINGTON



DOUGLAS FAIRBANKS



MABEL TALIAFERRO
REGENT

Englische Bühne.

Temple Theater. La Argentina, Spaniens berühmte Tänzerin und Königin der Kastagnetten, dürfte als die Hauptattraktion des Temple Theaters in dieser Woche gelten und das neue Wochenprogramm wird morgen nachmittags beginnen. In ihrer Heimat ist La Argentina eine Favoritin am königlichen Hofe und zugleich das Idol der Bevölkerung und in Amerika ist sie bekannt als die beste spanische Tänzerin, der nicht einmal die einmalens berühmte gewissen Carmencita die Stange halten konnte. Für erstmaliges Auftreten in New York wurde zu einer großartigen Kundgebung und die junge Männerwelt stritt sich vor dem Palace Theater New York um Eintrittsbillette, als sie dort kürzlich eine Woche lang auftrat. La Argentina tanzt grundverschieden von allen übrigen sogenannten spanischen Tänzerinnen und führt uns ganz andere Tänze vor Augen, als die wir bisher als typisch spanische angesehen hatten; ihr Tanz ist fetter, doch enthält gänzlich jenes Weichschmelzen, den die hier bekannten spanischen Tänze besitzen. La Argentina versteht sich wunderbar auf Meiden und sowohl in den großen Soloszenen, wie den bunten spanischen Nationalkostümen ist sie gleich reizend und bezaubernd. Vom Adair und ihre Mitbewerber beanspruchen die zweite Ehren des dieswöchentlichen Programms und offerieren John V. Gomers' „Maggie Taylor-Waitress“, eine reizende Posse, in der jedoch auch der Pathos und das menschliche Herzergreifen nicht vergessen wurde. J. Adair ist in großen Rollen auf der legitimen Bühne aufgetreten und auch auf der Vaudevillebühne hat ihr Name einen guten Klang. Tom Smith und Ralph Austin, zwei beliebte Komiker, treten in einem einseitigen, komischen Einakter auf. Willie Solar kommt direkt vom Londoner Hippodrome; er ist als ein Musikhallenartist weit und breit berühmt. Makler Dave Schooler und J. Louise Dickinson sind zwei jugendliche Virtuosen, die es als Klavierspieler und Sänger weitgebracht haben. Helen Samilton und Jack Barnes treten in dem lustigen Einakter „Just Fun“ auf; Jim und Delmar offerieren die Komödie „Over the Garden Gate“ und Herbert präsentiert seine „Loop-the-loop“ - Hunde und sonstige Vierfüßler. Zuletzt kommen in üblicher Musterfolge die stets angenehmen Wanderschauspieler.

Jungfrau in den Berner Alpen mit einer amerikanischen Erbin bekannt wird. Während eines Gemitters müssen die beiden jungen Leute im Schutzhause auf der Jungfrau verweilen, und dort kommt es zu einer Ansprache, welche zur Verbindung mit den beiden führt. Wie schon bemerkt, wird diese Operette in vorzüglicher Rollenbesetzung offeriert, und zwar erscheinen außer den Ansehern der Hauptrollen, nämlich John Charles Thomas, Stella Norelle, Roy Atwell, Mabel Weeks, Edward Muscals, Harry Connor, Beth Lind, Elizabeth Goodall, Olga Britton und Miriam Folger, noch 75 Sänger und Sängerinnen im Chor und in den einzelnen Nebenrollen, während das Orchester aus 45 Musikern besteht. Das Stück, das auch ziemlich prächtig ausgestattet ist, hat in New York reichen Beifall gefunden. In Lehar's Heimatstadt Wien und in anderen Musikstädten hat die Operette ungezählte Aufführungen erlebt, und was Popularität anbetrifft, die fortwährend bekannt „Lustige Witwe“ erreicht. Die üblichen Matinees finden Mittwoch und Samstag statt.

Detroit Opera Haus. — Seit langer Zeit tritt J. Margaret Illington wieder einmal in einer lustigen Rolle auf und zwar in dieser Woche im Detroit Opera Haus, wo sie die weibliche Hauptrolle in der neuesten Komödie der Bühnenfirma Selwyn & Co. „Our Little Wife“ glänzen wird. Avery Howlwood getrieben als der Autor des Stückes; er ist in Detroit nicht unbekannt, denn er ist auch der Verfasser von „Hair and Warmer“, das seiner Zeit mit solchem Erfolge hier aufgeführt wurde. In dem neuen Stücke, das morgen abend in erster Detroit Aufführung über die Bretter geht, tritt J. Margaret Illington in der Rolle einer jungverheirateten frivolen und listigen jungen Frau auf, deren fette Wesen ihrem über-eierförmigen Gatten ein Grauel ist. Der junge Gatte traut dem Frieden nicht und um fröhlichen, ob sein Feindes wirklich so unaufrichtig ist, wie sie sich in der Gesellschaft der Freunde ihres Gatten zu sein vorgibt, veranlaßt dieser einen als weidlichen Freund, seine Gattin zu einem Witternachtsessen in einem fashionablen Apartmenthotel einzuladen. Was während dieses Essens passiert, wird in den vier Akten des neuen Stückes mit größter Feinheit ausgeschaltet. Jedermann wird sich bestens amüsieren und der Biletkauf ist frühzeitig anzuregen, da stets volle Häuser erwartet werden. J. Margaret Illington wurde mit einer tüchtigen Truppe umgeben und

Garrick Theater. „Alone at Last“, die neue Lehar'sche Operette, wird in dieser Woche von dem Theaterproduzenten, dem Schaubert, im Garrick Theater offeriert. Es ist dies Lehar's letztes Werk und stellt sich ebenfalls seinen bisherigen Schöpfungen typischer Wiener Musik wie „Die lustige Witwe“, „Der Graf von Luxemburg“, „Jägerliebe“ etc. zur Seite. Im Folgenden sei eine kurze Inhaltsangabe der Operette gemacht, die gewiß hier reges Interesse finden dürfte. Der Schauspieler der Operette ist in Interlaken in der Schweiz gelegen, wo ein junger Adelige sich infognito unter einem angenommenen Namen als Bergführer aufhält und in dieser Eigenschaft als Führer bei einer Besteigung der

von den Hauptdarstellern sind die folgenden zu nennen: Walter Jones, C. Andrew Smith, Oswaldalm Biers, Charles Handen, Robert Fisher, Mac Schwann, Effingham Binto u. a. m. Die üblichen Matineevorstellungen finden Mittwoch und Samstag zu populären Preisen statt.

Lyceum Theater. Ein Niesenerfolg war für das New Yorker Lyceum Theater das hoch dramatische, packende Stück „A Little Girl in a Big City“, aus der Feder von Annie McGurk, das — nachdem es in der „Metropole“ seine Feuertaufe erlitten und sich als außerordentlich erwiesen hat — nun von heute an im Lyceum Theater auf eine Woche über die Bühne geht. Ein unschuldiges Mädchen, eine richtige Inhaberin von Tugend, die keine Ahnung der Gefahren besitzt, die ihr in der Willkürstadt am Hudson anflauern und die wenige Minuten, nachdem sie das Abendspott verlassen hat, bereits im Tollsturz sich verfangt, kommt nach New York, um sich daselbst eine Stellung zu suchen. Statt der erprobten Führerin fällt sie einer abgefeimten Gaunerin und Kochkammerfrau in die Hände, die sie schließlich als willenloses Werkzeug gebraucht, um von einem wohlhabenden Kaufmann eine reiche Geldsumme zu erpressen, indem sie vorgibt, sie wäre die mehrfache Tochter des reichen Mannes. Am Glücklichsten lernt das Landmädchen aus dem oberen Staate in ihrer höchsten Not einen jungen Mann aus ihrem Heimatort kennen und durch diesen kommt sie mit einer braven, ehrlichen Frau in Berührung, von der sie schließlich herausfindet, daß es ihre Mutter ist, von welcher sie als Waise getrennt wurde. Die verwickeltesten Situationen des Stückes sind so spannend und aufregend, das Tagwachtentzücken von Detektivs, die nach der Erpresserin fahnden, der häufige und schnelle Szenenwechsel ist so ergreifend, daß jeder bis zum letzten Wort mit Spannung lauscht.

Miles Theater. Der populäre französische Schauspieler und Verwandlungskünstler Noni Frigol befindet sich gegenwärtig auf seiner ersten Tour durch Amerika und in dieser Woche tritt er im Miles Theater als Hauptattraktion auf. Frigol ist in Frankreich so populär und beliebt, daß er es nie fertig bringen konnte, den amerikanischen Kontinent zu besuchen, bis er sich im vergangenen Frühjahr endlich freimachen und nach Amerika kommen konnte. Er wird hier in der höchst dramatischen Skizze „The Jealous Colonel“ auftreten und fünf Charaktere kommen in die-

gent für eine Woche mit täglichen Matinees. Die prächtige Szenerie, die von Joseph Urban gemalt, schon im letzten Sommer solches Aufsehen erregte, und mit welcher wirklicher Kunst in die Ausstattung einer Purleske einbezogen wird, während dieser Woche das Entzücken der Zuschauer erregen. Die wunderbaren Kostüme der Damen, aus den Kreisen von Sinder, Anderson und Lucille, werden für die das Theater besuchende Damenwelt ein Ereignis sein. Von Errol, der seit Jahren den musikalischen Teil von Fiegfelds „Follies“ unter sich hat, ist in der Wahl des Chors außerordentlich glücklich gewesen. Unter den Mitwirkenden befinden sich außer Dave Marion, als „Snuffy“ der Regardartiller S. S. Dublin, James Weiler, Jozef de Verdier, Joseph Mannie, Bert Hall, Amelia Bartolotti und ein Dutzend andere. Mit Ende dieses Engagements wird „The World of Frolics“ nahezu 50 mal im Gayety Theater aufgeführt worden sein.

Broadway Strand. Clara Kimball Young, der größte Filmstar, der je auf der weissen Leinwand gesehen wurde, ist in dieser Woche im Broadway Strand in der weiblichen Hauptrolle in Robert W. Chamber's packender Novelle „The Common Law“ im Bilde zu sehen. Der Film „The Common Law“ wird bei allen Zuschauern einen tiefen Eindruck hinterlassen. J. Young, Albert Cavallari, Conwan Tearle und Paul Cavallari sind die Träger der Hauptrollen in der eindrucksvollen Handlung. Die Chamber'sche Novelle „The Common Law“ dürfte zu den geliebtesten Büchern gehören. Es erzählt die Geschichte von Valerie West, einer hochgebildeten und wohlhabenden jungen Dame, die — durch Umstände gezwungen — Modell stehen muß. Neville, der Maler, der sie auf der Leinwand festhält, wird von ihr geliebt. In diese Liebe wird auch erwidert. Nur zu spät sieht sie ein, daß an eine Verbindung zwischen ihr und dem Künstler darum nicht möglich ist, weil dessen gesellschaftliche Stellung dadurch leiden und seine Karriere ebenfalls stören würde. So gibt sie sich ihm in Liebe hin und wartet auf den Tag, an welchem sie nach dem „Common Law“ sein Weib sein würde. Doch die Verbindung hat es anders beschloffen und so findet sich ein Ausweg, daß sie einander gehören können. J. Young verkörpert die Rolle der Valerie West in feinsten weiblicher Weise. Das übliche Broadway Strand Programm wird wiederum abgewickelt.

Unbegündete Besorgnis. „Se. Se.“ rief der Dodmeister zwei Arbeitern zu, die Explosionsstoffe an Bord brachten. „Sie müssen mit dem Zeug vorsichtig umgehen.“ „Wollt? Woran fehlt's denn da?“ fragte Cassido, der im Verein mit Caffen die Beladung beforzte. „Na, wissen Sie denn nicht, erkläre der Vorgesetzte, daß letzten Monat ganz genau dasselbe Pulver explodierte und zehn Mann in die Luft sprengte?“ „Na, das kann doch hier nicht vor kommen“, meinte Cassido, „wir sind ja bloß zwei.“

Cadillac Theater. Eine der neuesten Produktionen ist für diese Woche im Cadillac Theater vorgeführt. Sie ist eine der guten Kontributionen der Purlesken Bühne und trägt den Titel „The Hello Girls“. Da „Mummys“ in Vogue zu sein scheinen, wird diese Truppe einen solchen bis zur Lobby des Theaters einrichten, über welchen die lesenden und bildenden Mädchen, drei Dutzend oder mehr wirkliche Schönheiten, deren Formen-Perfektion und graziöse Bewegungen sie besonders anziehend gestalten, zu den verschiedenen musikalischen Nummern sich hin und her bewegen. Außerdem haben sie Kostüme aus jarten Stoffen, die ihre physischen Reize entzückend hervorheben. Dann sind außerdem lebende Bilder zu sehen, genaue Wiedergaben von Weibern, die von hervorragenden Künstlerinnen, mit glänzenden Licht- und Farbenwirkungen, in welchen 28 Mädchen erschienen. Im Verlaufe der Vorstellung werden Satiren auf einige der leitenden Erfolge der vergangenen Saison eingeführt in unterhaltender Weise. Eine vorzügliche Rollenbesetzung ist dem Stück beigegeben und wirken Kräfte mit wie George A. Clark, Eleanor Tilson, Charles Pagan, George Douglas, Elmer Brown, Helen Stewart, Fred Hall u. a. m. Matineevorstellungen finden täglich statt.

Gayety Theater. Dave Marion's „The World of Frolics“, sicherlich die großartigste Purleske, die jemals aufgeführt wurde, beginnt heute im Gayety Theater ein Engagement für eine Woche mit täglichen Matinees. Die prächtige Szenerie, die von Joseph Urban gemalt, schon im letzten Sommer solches Aufsehen erregte, und mit welcher wirklicher Kunst in die Ausstattung einer Purleske einbezogen wird, während dieser Woche das Entzücken der Zuschauer erregen. Die wunderbaren Kostüme der Damen, aus den Kreisen von Sinder, Anderson und Lucille, werden für die das Theater besuchende Damenwelt ein Ereignis sein. Von Errol, der seit Jahren den musikalischen Teil von Fiegfelds „Follies“ unter sich hat, ist in der Wahl des Chors außerordentlich glücklich gewesen. Unter den Mitwirkenden befinden sich außer Dave Marion, als „Snuffy“ der Regardartiller S. S. Dublin, James Weiler, Jozef de Verdier, Joseph Mannie, Bert Hall, Amelia Bartolotti und ein Dutzend andere. Mit Ende dieses Engagements wird „The World of Frolics“ nahezu 50 mal im Gayety Theater aufgeführt worden sein.

Das Theater Magnificent. Kapazität 3600 Der magnetische Aline Steen Mabel Taliaferro in dem neuesten Metro Bühnen-Schauspiel „The Dawn Of Love“ Romantische, wegschöne und despotische Abenteuer, in fünf ereignisreichen Akten. Dr. und Frau Edwin Drew in dem zweifach erfüllenden Lustspiel „Between One & Two“ Die neueste Artion Regent Weilly der Regent Translance Komödie Ereignisse der Welt freier Länder. Außerordentlich feines Programm von Prof. Ivan Kurbil's berühmtem Orchester. Wile Albertina, dramatische Sopranistin. August Weinger, italienischer Bariton. Recitals von Prof. Popen auf der großen Pfeifenorgel während jeder Vorstellung. Vorstellungen um 2, 7 und 9 Uhr. Samstags und Sonntags ununterbrochen von 2 bis 11 Uhr abds. Parterre, 10c-50c; zweite und dritte Gallerie, 15c-35c. Matinees 10c, 15c, 25c. Sonntags und feiertage dieselben Preise wie Abends. Tel. North 96.

MILES

Detroit's schönster Vergnügungsplatz.
Anfangend mit einer Matinee Montag, dem 9. Okt.
Europa's berühmtester Schauspieler
Der berühmte
FRIGOL
fünf verschiedene Charaktere
The Jealous Colonel
Es spielt die besten alle.
6 ... Andere hervorragende Akte ... 6
... Jeden Nachmittag von 12:30 bis 2:30 ...
Frei
Mont., Dienst., Mittw. — Simifred Greenwood in „A Woman's Darling.“ Donnerstag und Freitag. — Wm. Russell in „The Torch Bearer.“ Samstag u. Sonntag. — „Gizzen's Will“
Drei Vorstellungen Matinees 12.30 bis 4.30. Abends 7.30 bis 9.15.
Samstag und Sonntag Matinees um 2.00 und 3.30.
10c-1,000 Matinee Sitz-10c
Preise: 10c, 20c und 30c
Nächste Woche — Der große Frigol.

Garrick

Wache vom 9. Okt. Abends 7.30 bis 9.00.
Matinees Mittwoch und Samstag 2.5c bis 8.50.
Sehen Sie Ihre Ladungsein in Vereinfachung für
Alone at Last
Die besauberndste und reizendste von allen musikalischen Aufführungen. Besser als „The Merry Widow“ und von deutschen Komponisten. Franz Lehar. Frisch von dem berühmten Frigol im Schaubert Theater, New York.
Unter der Direction der Herren Schubert
In der ausgezeichneten Gesellschaft von 90 Personen sind:
Stella Norelle, Elizabeth Goodall, Harry Connor, Robinson Newbold, Harold Gwerts, Forrest Duff und Arisi von Dufing, Miriam Folger, John G. Wheeler
Erleutern die Aline mit den schönsten Mädchen am Broadway. Hören Sie Lehar's neuesten „Walt Entrancing“. Spezielles Symphonie-Orchester für das Detrotter Engagement.
Für Beachtung! Diese Operette wurde in Wien unter dem Titel „Endlich allein“ aufgeführt und wurde in Berlin auf Wunsch des Kaisers und der Kaiserin von Deutschland aufgeführt.
Woche vom 16. Okt. Verkauf der Sine Donnerstag. Bestellungen jetzt.
Die Herren Schubert präsentieren Amerika's feinsten Komiker
JAMES T. POWERS
in seinem größten Lacherfolg
„Somebody's Luggage“
Von Mark Twain; eine Bearbeitung von J. J. Randall's Roman.

Regent

Woodward and Grand Boulevard
Das Theater Magnificent. Kapazität 3600
Der magnetische Aline Steen
Mabel Taliaferro
in dem neuesten Metro Bühnen-Schauspiel
„The Dawn Of Love“
Romantische, wegschöne und despotische Abenteuer, in fünf ereignisreichen Akten.
Dr. und Frau Edwin Drew in dem zweifach erfüllenden Lustspiel „Between One & Two“
Die neueste Artion Regent Weilly der Regent Translance Komödie Ereignisse der Welt freier Länder.
Außerordentlich feines Programm von Prof. Ivan Kurbil's berühmtem Orchester.
Wile Albertina, dramatische Sopranistin. August Weinger, italienischer Bariton.
Recitals von Prof. Popen auf der großen Pfeifenorgel während jeder Vorstellung.
Vorstellungen um 2, 7 und 9 Uhr. Samstags und Sonntags ununterbrochen von 2 bis 11 Uhr abds. Parterre, 10c-50c; zweite und dritte Gallerie, 15c-35c. Matinees 10c, 15c, 25c. Sonntags und feiertage dieselben Preise wie Abends. Tel. North 96.

IF IT'S AT THE GAYETY IT'S GOOD BURLLESQUE

Zweimal täglich Vorstellung. Bessere Purleske.
DAVE MARION
präsentiert die großartigste aller musikalischen Revuen
THE WORLD OF FROLICS
Direkt von einem Engagement während des ganzen Sommers im Columbia Theater, Chicago, wo 154
Dave Marion, James Weiler, Joseph Mannie, E. S. Dublin, Jozef de Verdier, Amelia Bartolotti
Vorstellungen gegeben wurden.
Damen zu den Plats. 10c. Juniade: „Step lively Girls“